Gemeindebrief

Evang.-Luth. Gemeinde Prien
April bis Juni 2015

Neu leben

Inhaltsverzeichnis

Seite 3 . . . . . Editorial
Seite 4 + 5. . . . . Geistliches Wort
Seite 6 . . . . . Vorstellung Pfr. Mirko Hoppe
Seite 7 - 8. . . . . Leben im neuen Haus
Seite 9 . . . . . Patenschaften für Haus und Hof
Seite 10 + 11. . . . . Seminar und Konzert Helge Burggrabe
Seite 12 + 13. . . . . Vorstellung Johanna Zacherl, Termine EJ BAP
Seite 14 + 15. . . . . Alexandertechnik und spirituelle Wanderungen
Seite 16 - 18. . . . . Info christl. Familienaufstellung
Seite 19 . . . . . Konzerte
Seite 20 . . . . . Kindergottesdienst
Seite 21 - 23. . . . . Gottesdienstanzeiger
Seite 24 - 26. . . . . Gruppen und Kreise
Seite 27 . . . . . Projektchor
Seite 28 + 29. . . . . Kindergarten / Konfirmanden 2015
Seite 30 + 31. . . . . Kindergartenförderverein Haus für Kinder „Marquette“
Seite 32 . . . . . Rückblick
Seite 33 . . . . . Rückblick Casinonacht der EJ BAP
Seite 34 . . . . . Nachruf Pfr. Helmut Heimbucher
Seite 35 . . . . . Predigtreihe zur Lutherdekade
Seite 36 + 37. . . . . Bericht Landessynode
Seite 38 . . . . . neue Rubrik: Wussten Sie schon, dass…….
Seite 39 . . . . . Freud und Leid
Seite 40 . . . . . Wir sind für Sie da

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint in 2500 Exemplaren
und wird kostenlos zugestellt.
Redaktionsschluss für den neuen Gemeindebrief: **18. Mai 2015**

Redaktionsteam:
Pfarrer K.-F. Wackerbarth (V.i.S.d.P.), Carola Hoop, Prof. Dr. G. Loos,
H. Waas, S. Lang, F. Baur, M. Hoff

Satz und Druck:
SimonMedia | St. Salvator 9 | 83253 Rimsting | Tel. 0 80 51-961 62-0 | www.SimonMedia.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

Minustemperaturen und geschlossene Schneedecke – es ist Mitte Februar und ich soll zum Thema dieses Gemeindebriefes etwas schreiben: „Neu leben“.

Nicht so einfach!

Allerdings weiß ich, dass unter der Schneedecke die Natur bereits in den Startlöchern steht. Und die Sonne gewinnt von Woche zu Woche an Kraft. „Neu leben“ – eine Verheißung, die der Frühling mitbringt, ein Versprechen, das wir an Ostern feiern. Und als wir vor einem Jahr ins neue Gemeindezentrum einzogen, da wurde dieses Motto in ganz neuer Weise Wirklichkeit. Aufgelebt sind wir da regelrecht. Mehr davon im Innenteil.

„Neu leben“ – das gilt auch für unser verändertes und verstärktes Team mit Johanna Zacherl als neue Jugendreferentin und Pfr. Mirko Hoppe als Inhaber der halben 3. Pfarrstelle in unserer Gemeinde. Was für ein Glück und was für eine Freude.

Ob der Frühling sich schon ankündigt, wenn Sie dieses Heft in Händen halten? In jedem Fall sind es nur noch ein paar Tage bis zum Fest des Lebens. Und das werden wir in jedem Fall feiern, auch bei Frost und Schnee.

Schön, wenn Sie dabei sind!

Ihr

Karl-Friedrich Wackerbarth
Pfarrer

SPENDENBAROMETER

Raum mit Gott
Platz für Menschen
Evangelisches Gemeindezentrum Prien

Stand August 2014	**400.000 € geschafft!!!**	
Darlehen 200.000 €	**81.000 €**	**119.000 €**

Schaffe in mir Gott ein neues Herz
das alte gehorcht der Gewohnheit
schaff mir neue Augen
die Alten sind behext vom Erfolg
schaff mir neue Ohren
die Alten registrieren nur Unglück
(...)
mein Herz erstickt an der Ohnmacht
aller die deine Fremdlinge lieben
schaffe in mir Gott ein neues Herz
und gib mir einen neuen gewissen Geist
dass ich dich loben kann
ohne zu lügen
mit Tränen in den Augen
wenns denn sein muss
aber ohne zu lügen

Dorothee Sölle

Ein neues Herz, eines, das nicht abgestumpft ist. Ein neues Herz, neue Augen, neue Ohren, die fähig sind, auf Worte zu hören, die Sinn machen, anstatt nur das zu hören, was mich klein macht. Was die Poetin und Theologin Dorothee Sölle sich da wünscht, haben Sie sich das auch schon einmal für einen Moment gewünscht? Worte, die man immer wieder hört, eigene Worte, die eigene alter Leier, die der eigene Kopf wie eine kaputte Schallplatte immer wieder abspielt, – sie einfach mal beiseite lassen, die alten Worte vergessen? Und all das Gesehene, all die Gedanken, Sorgen, die zu Bildern werden – die alten Bilder vergessen? Offen werden, das Leben aus einer ganz neuen Perspektive zu betrachten?

Es ist gar nicht so leicht, das Leben mit neuen Augen und einem neuen Herzen zu sehen. Meistens gelingt uns das nicht. Weder mit einer neuen Diät, einem neuen Terminkalender und schon gar nicht mit neuen, noch höheren Ansprüchen an uns selbst. Der Frühling und seine Vorboten, die sich langsam ihren Weg durch die Schneedecke bahnen, sind da allerdings sehr verführerisch: Alles neu macht der Mai! So sagt es doch schon der Volksmund! Jetzt kann ich endlich wieder neu anfangen – so, wie man es manchmal im September nach den langen Ferien wagt, wenn man wieder anfängt zu arbeiten oder an Neujahr!

Und mit dem Frühlingsputz und den frisch geputzten Schuhen starte ich einen neuen Versuch zum neu-leben, anders leben! Mit einem neuen Masterplan und mit neuen Ideen! Aber ich glaube, ein neues Herz, das bekommen wir so leider meist trotzdem nicht, so sehr wir auch darauf hinarbeiten.

Ein neues Herz, einen neuen Geist bekommen wir ganz unerwartet geschenkt. Neue Lebensgewissheiten, ein neues leichtes Herz, das schenkte den Jüngern damals ganz unerwartet die Auferweckung Jesu. Damit hatten sie nach der Katastrophe der Kreuzigung

sicher nicht gerechnet „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier; Gott hat ihn vom Tod auferweckt!“ (Lk 24,5) Nur schwer konnten die Frauen am Grab das glauben, sie trauten ihren Ohren und Augen nicht. Erst auf dem Weg nach Emmaus verstehen sie so langsam, was geschehen ist: Als sie mit Jesus essen und so mit allen Sinnen das neue Leben spüren können: „Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn.“ (Lk 24,31)
Liebe Gemeinde, ich wünsche uns allen ein offenes Herz und einen offenen Geist für die Frohe Botschaft der Auferstehung – und nicht zuletzt offene Sinne für das neue, blühende Leben!

Mirko Hoppe, Pfarrer

Liebe Priener Kirchengemeinde,

so manchen von Ihnen konnte ich schon kennenlernen, nun möchte ich mich Ihnen vorstellen: Mein Name ist Mirko Hoppe und ich werde ab dem 1. März Pfarrer in Ihrer Kirchengemeinde sein. Damit beginnt für meine Familie und mich ein neuer Abschnitt an einem neuen Wohnort und mit neuen Aufgaben. Meine Frau Sabrina, unsere zweijährige Tochter Luise und ich haben in Prien in der unmittelbaren Nachbarschaft zur Christuskirche bereits eine Wohnung bezogen und so manches Mal im neuen Gemeindehaus vorbeigeschaut.

Bisher haben wir in Rosenheim gelebt, wo ich für 2½ Jahre Vikar an der Versöhnungskirche Aisingerwies im Süden der Stadt war. Aufgewachsen bin ich in Jever in Friesland und in Eggenfelden in Niederbayern, von wo aus mich mein Weg während des Theologiestudiums an viele Orte in Deutschland, u.a. Neuendettelsau, Göttingen und Berlin, und ins Ausland geführt hat. Längere Aufenthalte in Zürich, Paris, Damaskus und in Israel waren erfahrungsreich und eine tolle Möglichkeit, andere Orte, Sprachen und Menschen kennenzulernen. Es war schön, zu sehen und zu bemerken, was die Gemeinden rund um die Welt verbindet und was jede Gemeinde hier vor Ort ganz besonders macht. So freue ich mich ganz besonders darauf, Sie alle und die lebendige Gemeinde hier in Breitbrunn, Rimsting, Prien und drumherum nach und nach kennenzulernen. Nach diesen vielen Stationen im Studium und den damit verbundenen zahllosen Umzugskisten wollen wir nun in Prien richtig ankommen und für längere Zeit bleiben. Völlig fremd ist uns Prien sowieso nicht, da meine Frau aus Traunstein stammt und auch meine Eltern mittlerweile in Stephanskirchen

wohnen. Und von Rosenheim aus ist es ja auch nur ein kurzer Weg nach Prien. Es war direkt ungewohnt, den Umzugswagen diesmal nicht für mehrere Stunden gen Norden oder Süden auf die Autobahn zu schicken.

Ich werde hier die halbe 3. Pfarrstelle antreten und mit der anderen Hälfte in Elternzeit sein. Das passt ganz wunderbar, da Luise im Sommer noch einen Bruder oder eine Schwester bekommen wird, worauf wir uns sehr freuen. Meine Frau wird währenddessen an ihrer theologischen Dissertation schreiben. Sie arbeitet in einem Forschungsprojekt an der LMU München und wird – wie bisher von Rosenheim auch – an einigen Tagen in der Woche nach München pendeln.

Vielen Dank für den herzlichen Empfang, den ich bisher erleben durfte! Ich freue mich auf Sie und die Gottesdienste, auf die Gespräche und die Begegnungen mit Ihnen!

Mirko Hoppe
Pfarrer

Mirko, Sabrina mit Luise Hoppe

Neu leben im neuen Gemeindezentrum

März 2014 – Umzug ins neue Gemeindezentrum. Erinnern Sie sich noch an die Bilder im letzten Kirchgeldbrief? Normalerweise braucht man ja etwas Zeit, in einem neuen Haus anzukommen, braucht auch Zeit, bis alles einigermaßen an seinem Platz ist. Die Zeit haben wir gleich mal übersprungen, denn unmittelbar nach dem Einzug stand der Mitarbeiterabend auf dem Programm; mit 150 Menschen in unseren neuen Räumen. Und wenig später zum Osterfrühstück konnten wir allen einen Platz anbieten – gut 80 Frühstücksgäste waren es, und wir haben es genossen, mit wenigen Handgriffen alles herzurichten, weil nichts mehr treppauf- treppab geschleppt werden muss und keine Umbauarbeiten nach dem Gottesdienst mehr nötig sind. Jedes Herrichten zum Kirchenkaffee erinnert daran, wie einfach jetzt alles geht.

Wirklich genutzt haben wir das neue Gemeindezentrum beim Sektempfang nach den Konfirmationen, beim Einweihungs- und Erntedankfest, dem Brotkonzert und Adventsnachmittag, bei Seminaren und zur ´Schöpfungszeit´ mit Ausstellung und Podiumsdiskussion. Die Jugend breitet sich gerne aus und beim Konfirmandenkurs ist Platz zum Spielen und kreativen Arbeiten. Nur unsere Senioren haben sich nach dem alten Saal gesehnt – wie schön, dass er nicht ganz in Vergessenheit gerät. Auch die Kantorei nutzt den alten Saal gerne als Probenraum.

Inzwischen hat sich vieles eingespielt. Unter der Woche am Vormittag ist das Pfarrbüro mit Carola Hoop Zentrale, Treffpunkt, Informationsknotenpunkt und Multifunktionsarbeitsplatz. Die Lage gleich neben dem Haupteingang und die Gestaltung erweist sich täglich als ein Segen. Meine Frau genießt den Rückzugsort der Klinikseelsorge ganz hinten im 1. Stock, und ihre Gesprächspartner ebenso. Die Kirchen-WG der Jugend vor Ostern und im Sommer hatte mit Dusche und Dachterrasse schon etwas Luxuriöses und der Postbote freut sich jeden Tag in unser neues Haus zu kommen. Ganz oft, wenn Menschen zum ersten Mal in den Eingangsflur treten, bleiben sie erst mal stehen und schauen. „Hier gibt es so viel zu gucken“, sagen sie staunend und bestätigen ohne ein Wort der Erklärung die Konzeption unseres Hauses: „Es wirkt so einladend und ich fühle mich ganz willkommen.“ Schöner könnte es nicht sein!

Stühle und Klaviere lassen sich mit leichter Hand barrierefrei von Raum zu Raum im Erdgeschoss transportieren. Und unser neuer Stuhlwagen eignet sich sogar als Transportmittel für das elektronische Piano.

An Weihnachten habe ich mich ganz besonders gefreut, denn wir konnten allen, die zum Weihnachtsmusical kamen, einen Platz anbieten. Dank der Mithilfe der Fa. Kiefl und von Peter Kraus wurde eine Fernsehübertragung in den alten und neuen Saal möglich. Sagenhafte 550 Besucher haben wir dann in der 3. Aufführung des Musicals gezählt. Und als wir uns nach Weihnachten von Pfr. Helmut Heimbucher verabschiedet haben, da fanden auch alle ca. 200 Gäste einen Platz. Inzwischen wurde auch der Raum unter dem alten Gemeindesaal, der durch den Starkregen im Juni 2014 sehr beschädigt wurde, vollständig renoviert. Auf diese Weise hat auch unsere letzte Baustelle ein Ende und der Keller kann endlich so eingeräumt werden, wie wir es geplant haben. Dann findet alles seinen Platz und die letzte Sucherei hat ein Ende.

Ja unser neues Gemeindezentrum ist ein Segen. Wir leben auf!

Allerdings macht so ein großes Haus auch viel mehr Arbeit als früher.

Unser Ehepaar Sub, das für die Reinigung zuständig ist, kümmert sich mit gleicher Stundenzahl um die Sauberkeit im Haus. Dabei arbeiten sie mehr, als sie von uns bezahlt bekommen. Da können wir nur von Herzen „Danke“ sagen. Zusätzliche Arbeiten wie Fensterputzen oder Kellerreinigung sind da leider nicht mehr drin. Deshalb meine große Bitte an Sie: Werden Sie Pate unseres neuen Gemeindezentrums. Wir vergeben ganz offiziell Patenschaften für einzelne Fenster oder Fensterfronten, für die Kontrolle der Regenablaufrinnen, für Küche und Keller, kleinere Arbeiten im Umgriff oder was Ihnen selber noch auf- und einfällt. Verschiedene Paten konnten wir schon gewinnen:

- Florian Baur für die Reinigung der Schrägverglasung
- Rosina Grambow für die Fahrten zum Wertstoffhof
- Helmut Wildeshaus für den Auf- und Abbau bei Festen
- Steffen Lang und Dieter Strauch für Hausmeistertätigkeiten

Den Umfang Ihres Einsatzes können Sie in Absprache mit mir gerne selber bestimmen. Ich überlege auch gerne mit Ihnen zusammen, was für Sie passen könnte.

Wenn wir zusammenhelfen, dann wird es für keinen zu viel und wir erhalten unser Gemeindezentrum weiter in bestem Zustand. Damit unsere Besucher auch weiterhin staunen und wir uns so wohl fühlen wie in diesem 1. Jahr.

Karl-Friedrich Wackerbarth, Pfarrer

Aktion		Zuständig
Fenster putzen	EG: Fensterfront Ostseite: Abstellraum, Amtszimmer, Pfarrbüro	
	EG: Alter Saal, Eingang	
	EG: Neuer Saal , Speisekammer	
	EG: Wintergarten Eingang / Pfarrbüro / Schrägverglasung Dachterrasse	Flori Baur zuzügl. 1x jährl. Fachbetrieb
	1. Stock : Jugend und Gruppenraum	Elena Badlo
	1. Stock : Flur und Büros	
Küchenaufsicht	2 – 3 Personen	1. 2. 3.
Keller	Reinigung / Ordnung	
Außenbereich	Papierkörbe, Aschenbecher	
Dachrinnen	Reinigung des Laubsiebes am Neu- und Altbau	
Mülltrennung	Alle 2 Wochen leeren und zum Wertstoffhof bringen	Rosina Grambow
Großveranstaltungen	ca. 2 Treffen im Jahr zur Planung, jeweils Auf- und Abbau bei den Festen	1. Helmut Wildeshaus 2. 3.
Hausmeistertätigkeiten	Jederzeit, was so anfällt	Steffen Lang Dieter Strauch

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramt unter Tel. 08051/1635

Helge Burggrabe & Christof Fankhauser zum 10-jährigen Labyrinth-Jubiläum! Anlässlich des Jubiläums kommen die beiden bekannten Musiker wieder nach Prien und gestalten am 11. Juli in der Christuskirche ein Labyrinthseminar, eine sommerliche Liedernacht und am 12. Juli den Sonntags-Gottesdienst mit.

Samstag, 11. Juli 2015, 14 bis 18 Uhr
Tanze Dein Leben!

Labyrinth-Seminar mit Helge Burggrabe (Leitung, Flöten) und Christof Fankhauser (Klavier, Trommel)

Wie zur Einweihung vor zehn Jahren laden die beiden Musiker dazu ein, das Labyrinth als altes, kraftvolles Menschheitssymbol für den Tanz des Lebens zu feiern. Dabei steht das Tanzen und Pilgern zu Live-Musik mit Flöte, Klavier und Trommel im Mittelpunkt und die Frage nach den Windungen und Wendungen auf dem eigenen Lebensweg. Die Mischung aus tradierten und von Helge Burggrabe neu choreographierten Labyrinth-Tänzen greift unterschiedliche Aspekte des Labyrinthes auf: Die christliche Deutung des Labyrinthes als dem „Pilgerweg nach Jerusalem“ und den griechischen Mythos von Ariadne, Theseus und Minotauros.
Kursgebühr: 40,- Euro
Anmeldung: Evang. Pfarramt Prien, Kirchenweg 13, 83209 Prien,
pfarramt.prien@elkb.de, Fon: 0 80 51 / 16 35
Teilnehmerzahl: 35

Helge Burggrabe *aus Fischerhude ist Komponist, Flötist und Seminarleiter. Im Mittelpunkt seiner Seminartätigkeit steht die Verbindung von Musik, Architektur, Stille und Labyrinth mit Fragen zum eigenen spirituellen Weg. Initiationsort seiner Arbeit war die Kathedrale von Chartres, zu der er seit 1996 musikalisch-spirituelle Reisen anbietet. In seinen europaweit in großen Kirchen aufgeführten Kulturprojekten bringt Helge Burggrabe Musik in Resonanz mit sakraler Architektur und weiteren Kunstformen wie Tanz, Malerei, Installationen und Lichtkunst. www.burggrabe.de*

Samstag, 11. Juli 2015, 20 Uhr
HAGIOS – Gesungenes Gebet

Sommerliche Liedernacht zum Innehalten, Lauschen und Mitsingen mit den Musikern Helge Burggrabe (Leitung, Flöten) und Christof Fankhauser (Klavier)

„Hagios ho Theos – Heilig bist du, Gott.“ So beginnt ein zentraler Gebetsgesang der orthodoxen Liturgie, der in den vergangenen Jahren weit über die Orthodoxie hinaus für viele Menschen zu einem Herzensgesang geworden ist. Dieses kurze und leicht zu erlernende Gebet ist der Ausgangspunkt der Liedernacht, bei der vor allem neue geistliche Kanons und Lieder von Helge Burggrabe gesungen werden, ergänzt durch einige Gesänge aus der Tradition von Taizé.
Es braucht dazu nur die eigene Stimme und die Vorfreude auf das Erlebnis, gemeinsam mit anderen Menschen den Kirchenraum in einen Klangraum zu verwandeln und dabei die eigene Stimme als Ausdrucksmöglichkeit der Seele und des Glaubens zu erfahren. Getragen wird die Klangfülle von der Stille, aus der alle Klänge hervorgehen und wieder zurückkehren. Daher wird es an diesem Abend auch Zeiten der Stille und des Lauschens geben. Die Liedernacht HAGIOS ist ein klingendes Gebet, das von kostbarer Stille bis zu kraftvollem Jubelgesang reicht und zum Innehalten, Lauschen und Mitsingen einlädt. Egal ob bisheriger Garnichtsänger, Gelegenheitssänger oder Vielsänger – jede und jeder ist herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Christof Fankhauser *aus Huttwil in der Schweiz konzertiert seit mehr als 20 Jahren als Pianist und wirkte bei mehr als 50 CD-Produktionen mit. Vor allem durch Auftritte bei den Evangelischen Kirchentagen mit Theologen wie Jörg Zink, Anselm Grün und Walter Hollenweger und dem Musiker Hans-Jürgen Hufeisen wurde er hierzulande bekannt. Mit Helge Burggrabe verbindet ihn eine 20-jährige Musikerfreundschaft mit rund 300 Konzerten. In den letzten Jahren konzentrierte sich sein Schaffen auf musikalische Projekte für und mit Kindern. www.christoffankhauser.ch*

Liebe Gemeinde, liebe Mitglieder der EJ-BAP,

ich wurde 1985 in Traunstein geboren, bin in Bergen aufgewachsen und lebe seit mehr als zehn Jahren in Kolbermoor (Rosenheim).

Nach meinem Fachabitur und meiner Ausbildung als Bürokauffrau arbeitete ich über sieben Jahre in diesem Beruf, der mich allerdings nie wirklich erfüllte. Nach einem beruflichem Umbruch und zwei Jahren Geschäftsleitung(en) in der Gastronomie musste ich immer noch feststellen, dass mir etwas fehlte.

Erst vor ca. zwei Jahren fasste ich endlich den Mut (nach einem Wink von Oben), mein Leben nochmal komplett neu zu gestalten und endlich das zu tun, was bereits immer in meinem Herzen war.

So studiere ich mittlerweile erfolgreich im 4. Semester Soziale Arbeit und begann zeitgleich mit Start des Studiums bei der Jugendhilfe Oberbayern (Diakonie) zu arbeiten. Dort war ich die letzten zwei Jahre im Finsterwalder Gymnasium und an der Mittelschule Rosenheim in den offenen Ganztagsschulen tätig. Ich freue mich sehr, dass mich mein Weg nun hierher gebracht hat und ich als gemeinsame Jugendreferentin für alle drei Gemeinden – Prien, Bernau/Aschau und Bad Endorf – tätig werden darf.

Ich freue mich wahnsinnig auf die kommende Zeit und die Arbeit mit der evangelischen Jugend und den Gemeinden.

Gerne bin ich jederzeit für Vorschläge und Anregungen offen und unter der E-Mail Adresse
johanna.zacherl@ej-bap.de
zu erreichen.

Ihre
Johanna Zacherl

Die EJ BAP

Evangelische Jugend
Bad Endorf – Bernau/ Aschau – Prien

Unsere Aktionen:

Osternachtwache in Prien – Samstag, 04. April 2015

Auch dieses Jahr wollen wir traditionell in der Nacht wach bleiben und auf Ostern warten.

Werwolfnacht – Freitag, 24. April 2015

Nach den tollen Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren wollen wir Euch natürlich auch 2015 die Werwolfnacht nicht vorenthalten. Das Spiel ist bereits Tradition bei unseren EJ-BAP Veranstaltungen. Wir werden auch dieses Jahr wieder eine spannende Nacht miteinander verbringen.

Fitnesstag – Samstag, 27. Juni 2015

Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es auf unserer Homepage.

Unsere Gremien:

MAK-Sitzungen (jeweils montags ab 18.00 Uhr):

13. 04., 04. 05. und 08. 06. 2015

Termine finden Sie unter: www.ej-bap.de
oder www.facebook.com/EJBAP

Jugendreferentin Johanna Zacherl
Johanna.Zacherl@ej-bap.de – 0174 / 3 13 08 28

Seminartag mit Schwester Erika Alexandertechnik am 26.04.2015

Alexandertechnik ist eine Möglichkeit, sich selbst zu helfen, um Schäden, die wir uns im Alltag zufügen zu vermeiden. Wiedererlernen dessen, was man als Kind konnte. Gewohnheitsmäßige, behindernde Haltungen oder Verhaltensmuster erkennen und lassen. Innehalten lernen, Raum einnehmen lernen, gute Wege finden, um ans Ziel zu kommen, den Atem frei strömen zu lassen und überhaupt den Lebensfluss befreien.

Ort der Veranstaltung: Evang. Gemeindezentrum Prien, Kirchenweg 13

Zeit: 10 – 17 Uhr

Seminargebühr: 100,- € zuzügl. 15,- € für Mittagessen und Kaffee

Anmeldung: Evang. Pfarramt Prien, Tel. 0 80 51 / 16 35

Samstag, 02. Mai 2015
Spirituelle Wanderung zum Hechtsee und zur Einsiedelei auf dem Thierberg

Leichte Wanderung mit kurzem, steilem Anstieg, ca. 300 Höhenmeter.
Dauer: 5 Std., davon 2 Std. Gehzeit, 2 Std. Zeit für Meditation, Gebet und Bibelgespräch.
Rucksackverpflegung (Getränke), tritt- und rutschfeste Wanderschuhe (evtl. Wanderstöcke) empfohlen!

Wir steigen an kleinen Wasserfällen zum Hechtsee hinauf und umrunden ihn zur Hälfte. Dort Bibelbetrachtung zur „Stillung des Sturmes“. Anschließend steigen wir hinauf zur Einsiedelei auf den Thierberg, Dort genießen wir den Ausblick auf das Kaisergebirge und Kufstein und haben Zeit zum Austausch, Gebet und Segen.

Treffpunkt:	13 Uhr am Pfarramt Prien, Kirchenweg 13 (kostenloser Parkplatz)
Anfahrt:	Pkw, organisierte Fahrgemeinschaften
Kosten:	10,- €
Anmeldung:	Evang. Pfarramt Prien, 0 80 51 / 16 35 oder 0 80 51 / 96 63 51
Veranstalter:	Evang. Kirchengemeinde Prien
Leitung:	Christine Wackerbarth (Pfarrerin)

Sonntag, 10. Mai 2015

Spirituelle Wanderung ins Kaisertal über das Labyrinth und zur Tischofer-Höhle

Leichte bis mittelschwere Wanderung mit vielen Treppen mit insgesamt ca. 300 Höhenmetern im Auf- und Abstieg
Dauer: 6 Std., davon ca. 4 Std. reine Gehzeit. Einkehrmöglichkeit im Kaisertal. Rucksackverpflegung (Getränke), tritt- und rutschfeste Wanderschuhe (evtl. Wanderstöcke) empfohlen!

Wir werden zu Beginn das Labyrinth begehen, in der Steinzeithöhle tönen und bei der Antoniuskapelle im Kaisertal innehalten und uns heilsam berühren lassen.

Treffpunkt:	13 Uhr am Pfarramt Prien, Kirchenweg 13 (kostenloser Parkplatz)
Anfahrt:	Pkw, organisierte Fahrgemeinschaften
Kosten:	10,- €
Anmeldung:	Evang. Pfarramt Prien, 0 80 51 / 16 35 oder 0 80 51 / 96 63 51
Veranstalter:	Evang. Kirchengemeinde Prien
Leitung:	Christine Wackerbarth (Pfarrerin)

Labyrinth Kaisertal

Familienaufstellungen mit Prof. Dr. Dr. Paul Imhof aus München im Chiemgau

Bei den Familienaufstellungen mit Paul Imhof geht es darum, menschliche, allzu menschliche Konfliktsituationen zur Darstellung zu bringen. Da Herr Imhof unter anderem auch Filmemacher ist, ergeben sich mitunter sehr ungewöhnliche Szenarien, die zunächst einmal für Außenstehende nicht immer unbedingt nachvollziehbar sind, jedoch seiner immensen Lebenserfahrung entspringen und sich stets zielführend für eine Aufstellung auswirken. Gerade bei sehr festgefahrenen Lebensumständen ermöglicht diese Art der Herangehensweise zunächst einmal eine oft wohltuende Entfernung vom direkten Ort des Geschehens und fördert gleichsam eine Entkrampfung, mit der die eigentliche Thematik dann leichter angegangen werden kann. Auch seine Liebe zum Kabarett, die er mit großer Sensibilität zur Anwendung bringt, ermöglicht das genauere Hinschauen auf die sonst fast nicht mehr auszuhaltende Erstarrung des Lebens, in welchem Bereich sie auch immer beim einzelnen stattgefunden haben mag. Hat jemand in seinem Leben nichts mehr zu lachen, so zeigt allein schon dies eine starke Reduzierung der Lebensdynamik, die oft geradezu lähmend empfunden wird.

Sehr wichtig ist neben einer professionellen Regieführung der Aufstellung auch die Repräsentanz der Personen, die im wirklichen Leben der Person, die eine Aufstellung zur Konfliktklärung wünscht, im Umfeld der Aufstellungsthematik angesiedelt sind. Es genügt meist schon die Nennung des Vornamens, damit die Stellvertreter in ihre Rolle kommen und eine treffende Widerspiegelung der im Leben sich real zugetragenen Situationen zur Darstellung bringen. Dabei werden Mimik, Gestik und Körpersprache genauso berücksichtigt wie auch verbale Äußerungen, die verblüffende Ähnlichkeit mit Bezugspersonen im realen Leben aufweisen und somit das Vertrauen stärken, dass das Aufstellungsgeschehen keiner Fantasie entspringt, sondern durchaus einen sehr starken Bezug zur Konfliktsituation im eigenen Leben aufweist. Häufig ist auch zu beobachten, welche Versöhnungsangebote auch von anderer Seite stattfinden, ohne dass diese im Leben bisher ersichtlich gewesen wären. Auch das empathische Verbundensein, das uns im Tiefsten als Menschen ausmacht, wirkt sich sehr heilsam auf die Lösung aus und fördert die innere Verwandlung, um im Leben wieder anders weitergehen zu können.

Eine Besonderheit der Aufstellungsarbeit von Paul Imhof dürfte sein, dass er jahrzehntelang dem Jesuitenorden angehörte und jahrelanger Mitarbeiter von Karl Rahner war. Dadurch hat er profunde Kenntnisse im Bereich des Christentums erworben und lässt die Urkräfte der ursprünglichen Christuskraft mit in das Aufstellungsgeschehen einfließen. Somit nennt er auch seine Art der Herangehensweise „Christliche Familienaufstellung“. Im gemeinsamen Arbeiten zeigt sich die stets behutsame Herangehensweise von Paul Imhof, der sich durchaus der dogmatischen lebensfeindlichen Ansätze der Institution Kirche bewusst ist, sich aber von diesen gelöst hat und ausschließlich die Ressourcen eines christlichen Ansatzes für die Aufstellungsarbeit nutzt. Dabei haben auch andere konfessionelle Einstellungen durchaus ihren Platz und stehen nicht im Widerspruch zu einer grundsätzlich christlichen Familienaufstellung, die sich restlos dem Evangelium, der befreienden und erlösenden Botschaft Jesu Christi verdankt.

Auf die Frage, was ist das Wesen des Christentums, antwortet Paul Imhof: „Der Kern der christlichen Botschaft besteht darin, zu zeigen, wie durch den ungeschaffenen Schöpfergeist eine geschaffene Geistseele entsteht, die in der Welt ankommt. Die Inkarnation des GEISTES ist der Dreh- und Angelpunkt der Heilserfahrung. Caro cardo salutis, formulierte der Kirchenvater Tertullian. Aufgrund des Einstiegs Gottes in die Schöpfung durch Jesus Christus glückt der Ausstieg in Gottes Ewigkeit. Mit der Auferstehung – eine Diesseitserfahrung – beginnt die unumkehrbare Rückkehr einer Geistseele in die Ewigkeit mitten in der Welt. Die Inkarnation ist die Brücke aus der Welt des GEISTES und der Engel in die Welt der Geistseelen auf Erden.“

Eine gute Möglichkeit, um Vorbehalte einer solchen Aufstellung gegenüber aus dem Weg zu räumen, ist, erst einmal als Stellvertreter sich diese lösungsorientierten Inszenierungen von Paul Imhof anzusehen. Auch ein Stellvertreter hat im Übrigen einen enormen Kollateralgewinn so eines Aufstellungstages, da sehr oft etwas dargestellt wird, was jemand so oder ähnlich aus seinem eigenen Leben kennt und somit durch die möglichen Lösungsansätze einer anderen Person bereichert wird.

Ich wünsche Ihnen und mir immer wieder die Erfahrung, dass es bei einer noch so verfahrenen Situation im Leben immer einen Ausweg gibt, der sich oft nicht durch rein äußerliche Veränderungen bewerkstelligen lässt, sondern sehr oft nur durch eine innere Veränderung der Einstellungen dieser Situation gegenüber. Dazu ist es aber erforderlich und geradezu notwendig, Verfahren heranzuziehen, die eine umfassendere Sicht aus einer anderen Ebene

ermöglichen. Nicht zuletzt Albert Einstein erkannte, dass Lösungen nicht auf der Ebene möglich sind, auf der ein Problem entstanden ist.

Alles Gute für Sie,

vielleicht sehen wir uns ja mal bei einer Aufstellung mit Paul Imhof, die von mir im Chiemgau in Bad Endorf und Prien am Chiemsee organisiert werden und zu der Sie sich unter

richterbernhard1@web.de oder

telefonisch unter 08 61 / 200 75 13

anmelden können. Auch für weitere Informationen und Hinweise bezüglich Aufstellungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Bernhard Richter

Aufstellungen in Prien:

Samstag, 16. Mai, um 9.00 Uhr und Sonntag, 17. Mai, um 10.30 Uhr
Ausbildungsmodul 1 im Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Prien

Samstag, 18. Juli, um 9.00 Uhr und Sonntag, 19. Juli, um 10.30 Uhr
Ausbildungsmodul 2 im Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Prien

Kosten: Aufstellung 90,- Euro, Stellvertretung 30,- Euro

Vortrag:

Sonntag, 19. Juli, 19.30 Uhr, Vortrag „christl. Familienaufstellung“

mit Prof. Dr. Dr. Paul Imhof
im Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Prien

Gemeindebriefausträger gesucht!

Wer hat Lust, 5 Mal im Jahr für die Gemeinde einen schönen Spaziergang an der frischen Luft zu machen und dabei unsere Gemeindebriefe zu verteilen?
Momentan werden wir von 50 lieben Menschen darin unterstützt. Wir würden aber gerne diese Aufgabe auf noch mehr Schultern verteilen. Wenn Sie sich sowieso gerne an der frischen Luft bewegen oder z.B. eh mit Ihrem Hund viel unterwegs sind oder uns etwas von Ihrer freien Zeit für diese Aufgabe schenken möchten, würden wir uns sehr über Ihren Anruf freuen.

Konzerte in der Christuskirche

Sonntag, 19.04.2015 19:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei- Spenden erbeten 	***„Five Live“*** A cappella Arragements mit: Christine Budde, Mezzosopran Christian Rappel, Tenor Britta Hartmann, Alt Christine Pröbstl, Sopran Martin Hottner, Bass
Sonntag, 26.04.2015 19:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei- Spenden erbeten	***„Geistliche Abendmusik"*** Andrea Kaltnecker, Sopran und Flöte Bettina Kauer und Maria Schlaipfer, Flöte Judith Traulsen, Orgel spielen Werke von: G.F Händel, Al. Corelli, J.S. Bach, H.M. Linde u.a.
Sonntag, 10.05.2015 19:30 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei – Spenden erbeten	***„Die Klänge der Maiglöckchen”*** Ulviyya Abdullayeva Piano Stefan Mishula Saxophon. Anastasia Mishula Geige spielen Werke von: F. Chopin, K. Karayev, T. Kuliyev, R. Schumann, und anderen
Sonntag, 31.05.2015 19:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei – Spenden erbeten	***“Marienkonzert für Trompete und Orgel”*** Olivia Kunert Trompete Helmut Bauhofer Orgel spielen Werke von Bach und Brahms
Sonntag, 21.06.2015 19:30 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei – Spenden erbeten	***„Gloria“ von A. Vivaldi“*** Kantorei und Kammerorchester unter der Leitung von Pfr. Dr. Hermann Probst.

KINDERGOTTESDIENST

Begegnung am Brunnen

19. April „Durst am Leben“ (Christina Wopperer)

26. April „Gott – Lebensquelle für alle“ (Nicola Becher-Küblbeck)

Wer in der Liebe bleibt, bringt Frucht

03. Mai „Verwurzelt in Gottes Liebe“ (Christine Wagner)

10. Mai „In Gottes Liebe bleiben“ (K.-F. Wackerbarth)

17. Mai „In Gottes Liebe Frucht bringen“ (Christina Wopperer)

PFINGSTFERIEN

(M)ein geheimnisvoller Freund – Gottes Geist

14. Juni „Freundschaft für immer“ (Christine Wagner)

21. Juni „Freunde halten zusammen“ (Nicola Becher-Küblbeck)

28. Juni „In guten wie in schlechten Zeiten“ (Christina Wopperer)

Änderungen vorbehalten!

Sonntags um 9:30 Uhr in der Christuskirche Prien!

Bis dann! Wir freuen uns auf Dich!
Euer KiGo-Team

(Sophia Wackerbarth, Christine Wagner, Nicola Becher-Küblbeck, Michaela Hoff, Christina Wopperer, Eva Ladwig)

29. März Palmsonntag	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
Mo., 30. März	19:00 Uhr	Prien: Andacht mit Taizégesängen	Pfr. Wagner
Di., 31. März	19:00 Uhr	Prien: Andacht mit Taizégesängen	Pfr. Wackerbarth
Mi., 01. April	19:00 Uhr	Prien: Andacht mit Taizégesängen	Pfr. Wackerbarth
Do., 02. April Gründonnerstag	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + ⌛ + Prien Klinik St. Irmingard: Gottesdienst + ⌛	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Fr., 03. April Karfreitag	09:30 Uhr 11:00 Uhr 16:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + ⌛ Breitbrunn: Gottesdienst+ ⌛ Siebenbürgerheim: Gottesdienst Prien: Andacht mit Taizégesängen	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth Pfr. Wagner
Sa., 04. April	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Caritasheim St. Josef: Gottesdienst+ ⌛ Prien: Andacht mit Taizégesängen	Pfr. Wagner Pfr. Wagner
05. April Ostersonntag	05:30 Uhr 09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + ⌛ Osternacht Prien: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth / T Pfr. Hoppe
Mo., 06. April Ostermontag	11:00 Uhr 19:00 Uhr	Breitbrunn: Gottesdienst Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfr. Hoppe Pfrin. Wackerbarth
12. April Quasimodogeniti	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst + ⌛	Pfrin. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Mo., 13. April	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Do., 16. April	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard: Segnungs-gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Sa., 18. April	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Hoppe
19. April Miserikordias Domini	09:30 Uhr 11:15 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🧸 Prien: Zwergerl-Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth / T
26. April Jubilate	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🧸 Breitbrunn: Gottesdienst	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Mo., 27. April	19:00 Uhr	Prien: ökumenisches Taizégebet	Team
Do., 30. April	19:00 Uhr	Prien: RoMed Klinik Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth

Erläuterung: ⌛ = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein, ☕ = Kirchenkaffee,
🧸 = Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien) -.Änderungen vorbehalten -

Fr., 01. Mai	11:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst Marktplatz Prien anlässl. zum Fest der Vereine	Pfr. Hofstetter/ Pfr. Wackerbarth
Sa., 2. Mai	10:00 Uhr	Caritasheim St. Josef: Gottesdienst	Pfr. Wagner
03. Mai Kantate	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + ⌛ +	Pfr. Wackerbarth
Do., 07. Mai	19:00 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
10. Mai Rogate	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn : Gottesdienst + ⌛	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Mo., 11. Mai	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Do., 14. Ma Himmelfahrt	10:00 Uhr	Prien Konfirmation + ⌛	Pfr. Wackerbarth / T.
Sa., 16. Mai	10:00 Uhr	Prien Konfirmation + ⌛	Pfr. Wackerbarth / T.
17. Mai Exaudi	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst im Grünen + +	Pfr. Wackerbarth / Pfr. Paul Imhof
Do., 21. Mai	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard: Salbungs-gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Sa., 23. Mai	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Caritasheim St. Josef: Gottesdienst+ ⌛ Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Wagner Pfr. Hoppe
24. Mai Pfingstsonntag	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn : Gottesdienst	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Mo., 25. Mai Pfingstmontag	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
Do., 28, Mai	10:00 Uhr	Prien: Ro Med Klinik Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
31. Mai Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth

Erläuterung: ⌛ = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein

= Kirchenkaffee --- = Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien)

- Änderungen vorbehalten -

Mo., 01. Juni	19:00 Uhr	Prien: Klinik Roseneck Andacht	Pfrin. Wackerbarth
07. Juni 1. So. m. Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + ⌛	Pfrin. Goldhahn
Do., 08. Juni	19:00 Uhr	Prien: Klinik Roseneck Andacht	Pfrin. Wackerbarth
14. Juni 2. So. m. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🌸 Breitbrunn: Gottesdienst + ⌛	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Do., 18. Juni	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard: Gottesdienst	Pfr. Hoppe Team
Sa., 20. Juni	10: 00Uhr 16:00 Uhr	Caritasheim St. Josef: Gottesdienst Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Wagner Dekan Seitz
21. Juni 3. n. Trinitatis	09:30 Uhr 18:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🌸 Prien: Herzmeditation Andacht	Pfr. Dr. Probst Pfrin Dr. Enzner-Probst
28. Juni 4. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr 11:15 Uhr	Prien: Gottesdienst + 🌸 Breitbrunn: Gottesdienst Prien: Zwergerl-Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wagner Team
Mo., 29. Juni	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Ökumenisches Taizégebet Prien: Klinik Roseneck Andacht	Team Pfrin. Wackerbarth

Erläuterung: ⌛ = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein - ☕ = Kirchenkaffee

🌸 = Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien)

Änderungen vorbehalten -

Sie sind wichtig, weil sie eben sie sind.
Sie sind wichtig
bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens.

Cecily Saunders
Hospiz-Gruppe Prien und Umgebung e.V.
Bernauer Str. 2, Prien
Tel.: 0 80 51 / 96 36 96
www.hospiz-prien.de
E-Mail: buero@hospiz-prien.de

KRABBELGRUPPE		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Eltern-Kind-Gruppe (3/4 - 1½ Jahr)	Montag, 9:30 bis 11:00 Uhr	Milena Preiß ☎ 0176 / 71979713
FÜR FRAUEN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Frauenrunde 	15:30 – 17:30 Uhr: Di., 21. April 2015 Di., 19. Mai 2015 Di., 16. Juni 2015	Uta Wagner und Team ☎ 0 80 51 – 96 33 06 *Chagall – Leben und Wirken* *Matthias Claudius- der Wandsbeker Bote* *Ausflug zur Kirche St. Florian* *Abfahrt: 14:30 Uhr Christuskirche*
FÜR MÄNNER		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Man(n) trifft sich 	19:30 Uhr Do., 09. April 2015 Do., 21. Mai 2015 Do., 25. Juni 2015	Dieter-Johannes Strauch ☎ 0 80 52 – 95 43 85 *Holzstelen zum Lutherjubiläum* *Im Dialog mit ev. Jugend EJ BAP* *Abgestempelt: Vom geächteten Ernährer zu verspottetem Deppen*
FÜR SENIOREN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Seniorenkreis	14:00 Uhr Di., 14. April 2015 Di., 12. Mai 2015 Di., 09. Juni 2015	Dorina Schuster und Team ☎ 0 80 51 - 2439 *Atemtherapie* *Verwehte Spuren* *Lebensfreude*
FÜR ALLE GEMEINDEMITGLIEDER		*Ort: Labyrinth vor der Christuskirche*
Labyrinth 	22. Mai und 24. Juli 2015 jeweils 19. – 20:30 Uhr	Pilgern von der Klinik Roseneck zum Labyrinth. (s. Seite 26)
KIRCHENVORSTANDSSITZUNGEN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Donnerstag, 19:30 Uhr am 16.04., 07.05., und 10.06.2015.		

ÖKUMENE		
Ökumenischer Frauentreff	15.04.2015, 9:00 Uhr	Die Wendelsteinstraße, Referent: Hermann Deiss Ort: kath. Pfarrheim Prien
	13.05..2015, 9:00 Uhr	Kirche in Schwabering Begleitung: Biggi Niemes Treffpunkt: Beilhack Parkplatz
	17.06.2015, 9:00 Uhr	Der Itakerhof in Dirnsberg Referentin: Dr. Bettina Peters Ort: kath. Pfarrheim Prien
Ökumenischer Arbeitskreis	Siehe Tagespresse	Pfarrer Wackerbarth/ Pfarrer Hofstetter
Ökum. Taizégebet Christuskirche Prien	Jeden letzten Montag im Monat um 19:00 Uhr	Team

ÖKUMENEKREIS RIMSTING *Ort: kath. Pfarrheim Rimsting*

Dr. Hermann Probst Tel. 08051/6404033

Mo.,20.04.2015	19:00 Uhr	*jüdisches Leben heute*
Mo.,18.05.2015	19:00 Uhr	*Das Verständnis der Eucharistie in den Konfessionen*
Mo.,15.06.2015	19:00 Uhr	„Frauen in der Bibel“

HERZ - MEDITATION

Herzliche Einladung zur Herz-Meditation!

Sonntag, 26.04.2015 18.00 Uhr, Haus Herzblick, Waldstr. 9, Rimsting
Sonntag, 10.05.2015 18.00 Uhr, Haus Herzblick, Waldstr. 9, Rimsting
Sonntag, 21.06.2015 18.00 Uhr, Christuskirche Prien

Wichtig: Wir beginnen in Haus Herzblick um 17.00 mit einem gemütlichen Zusammensein bei Tee und Gebäck. Um 18.00 üben wir die Herz-Meditation. Nach einer kurzen Pause feiern die, die noch bleiben möchten, eine Schöpfungsliturgie.

Im Juni findet die Herz-Meditation von 18.-19.00 Uhr (ohne Schöpfungsliturgie) in der Christuskirche Prien statt.

SELBSTHILFEGRUPPE		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Kreuzbund Gemeindehaus Christuskirche Prien	*Gemischte Gruppe:* dienstags, 19:30 Uhr. *Frauengruppe*: Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr	Friedhelm Scharna ☎ 0 80 51 – 14 98
MUSIK IN DER KIRCHE		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Posaunenchor	Montag, 20:15 – 22:00 Uhr	Gaby Henke
Gospelchor	Dienstag, 20:00 – 21:30 Uhr	Wolfgang Prechter
Projektchor	Mittwoch 19:00 – 20:30 Uhr	Dr. Hermann M. Probst (Infos siehe Seite 27)
TANZEN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Sakrale und meditative Tänze Kosten: € 8,00	jeweils Do. um 10 - 11:30 Uhr Do., 09.04.2015 Do., 07.05.2015 Do., 11.06.2015	Gisela Conrad ☎0 86 64 – 30 50 150

Die Seele laufen lassen

Freitag, 22.05.2015 und
Freitag, 24.07.2015 jeweils
19.00 – 20.30 Uhr

Leitung: Klinikseelsorgerin
Christine Wackerbarth

Wir pilgern von der Klinik Roseneck Prien zum Labyrinth vor der Christuskirche. Unterwegs singen, beten und staunen wir und kommen ins Gespräch.

Weiterarbeit des Projektchores 2015

Der Projektchor der Christuskirche hat an Weihnachten 2014 das erste Mal sein Können bewiesen! Wir haben Teile aus dem „Gloria“ von Antonio Vivaldi in der Christvesper musiziert. Wie gesagt: es klingt gut, gemeinsam zu singen macht Freude und wir kommen gut voran!

Deswegen laden wir gerne weitere Sängerinnen und sangesbegeisterte Männer ein.

Nächste Vorhaben:

Gestaltung des Gottesdienstes am Ostersonntag, den 05.04.2015, 09.30 Uhr.

Erstes Konzert der Kantorei

Die Kantorei der Christuskirche hat bei der Ausgestaltung des Vesper-Gottesdienstes am Heiligen Abend 2014 das erste Mal von sich hören gemacht. Jetzt lädt die Kantorei ein zu ihrem ersten Konzert am Sonntag, den 21. Juni 2014, um 19.30 Uhr, in der Christuskirche. Musiziert wird zunächst ein schwungvolles, sehr virtuoses Konzert für Trompete und Kammerorchester des barocken Komponisten Andrea Grossi. Solist ist Matthias Linke, Trompete, Chef des Chiemgau-Orchesters Prien.

Chor und Solisten interpretieren anschließend das Gloria von Antonio Vivaldi. Barock und virtuos auf der einen Seite, sehr spirituell und genau durchkomponiert auf der anderen Seite. Solisten, wiederum Matthias Linke, Trompete und Dr. Julia Offermann, Alt, Pfarrerin aus Bad Endorf. Die Leitung hat Pfr. Dr. Hermann M. Probst.

Proben jeweils am Mittwoch, 19.00 – 21.00 Uhr
im Gemeindesaal der evangelischen Christuskirche Prien

Leitung:
Dr. Hermann M. Probst,
Tel.: 0 80 51 - 6 40 40 33,
hermann.probst@probst-rimsting.de

Besinnlich begann das neue Jahr 2015 für die Kinder des Hauses Marquette. Am Donnerstag, den 08.01.2015, besuchte uns Herr Pfarrer Wackerbart und feierte mit uns eine Weihnachtsandacht. Alle Kindergarten- und Krippenkinder trafen sich gemeinsam zum Singen und lauschten der Weihnachtsgeschichte. Als kleine Erinnerung an diese tolle Geschichte bekam jedes Kind einen funkelnden Weihnachtsstern geschenkt. Und auf dem Weg zurück in die Gruppenräume überlegten die Kinder dann schon, wo der kleine Leuchtstern zuhause seinen Platz bekommen sollte. Aber es wartete auch noch eine weitere Überraschung auf die Kindergarten- und Krippenkinder: Die Weihnachtsgeschenke warteten schon auf sie und mit funkelnden Augen packten sie die Überraschungen vom Christkind aus, die dann selbstverständlich sofort ausprobiert wurden.

Tag der offenen Tür am Freitag, den 30.01.2015

Ein buntes Angebot wartete auf die großen und kleinen Besucher des Hauses für Kinder Marquette. Am Tag der offenen Tür konnten sich die Kinder tolle bunte Masken schminken lassen, Fische basteln und Kerzenständer aus Beton gießen und so den Kindergarten und die Krippe kennenlernen.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Eine große Auswahl an Kuchen, Getränken und belegten Brötchen wurde vom Elternbeirat in der Cafeteria bereitgestellt.

Sehr viele Eltern nutzten den Tag, um ihr/e Kind/er anzumelden und die Räumlichkeiten und die MitarbeiterInnen kennenzulernen.

Der Skikurswoche im Februar

Wie in jedem Winter machten sich auch dieses Jahr die Kinder aus dem Haus für Kinder Marquette auf den Weg nach Sachrang, um dort Skifahren zu lernen. Bei kaltem Ski- und Winterwetter hatten die Kinder richtig viel Spass, mit den Skilehrern erste Schwünge und Liftfahren zu lernen. Sie trainierten und übten alle ganz eifrig und konnten dann ihr Können beim Abschlussrennen unter Beweis stellen. Als besondere Belohnung erhielt jeder Skirennfahrer eine tolle Urkunde als Preis.

Fasching am 12.02.15

Am Unsinnigen Donnerstag durften die Kinder verkleidet in den Kindergarten kommen und feierten in ihren Gruppen passend zu ihren Themen, wie zum Beispiel „in der Arktis“ mit Musik, Spielen und viel gutem Essen. Besonderer Höhepunkt war der Besuch der Priener Garde, die ihr Können unter Beweis stellte. Am darauffolgenden Tag fand im Kindergarten eine Pyjamaparty statt. Groß und Klein feierten an diesem Tag in ihren Schlafanzügen.

---

17 junge Menschen werden am 14. + 16.05.2015 in unserer Gemeinde konfirmiert.

Philipp Beller, Felicitas Bessey, Julia Danzer, Lisa Franz, Adrian Hasanaj, Timo Henke, Lasse Hinrichsen, Luc Kobberger, Luca Kommissari, Marie Leutner, Julius v. Maldeghem, Julien Orgiolda, Philipp Ortinger, Bela Pfeiffer, Chiara Pospiech, Matteo Schwarz und Pauline Zempel.

Konfigruppe bei einer Themeneinheit auf der 1. Freizeit in Hintersee

Ein großes Ziel ist erreicht – und neue Ziele werden folgen

Prien. – Auch wenn noch viele wichtige Ziele folgen werden, so hat der „Kindergartenförderverein der Evangelischen Kirche e.V.“ sein bisheriges Hauptziel, die Unterstützung des Neubaus des Hauses für Kinder Marquette, erreicht. So konnte letztes Jahr das neue "Haus für Kinder Marquette" im Fliederweg fertiggestellt werden.

Der Kindergartenförderverein hatte zu einem wesentlichen Teil die Finanzierung, Mitgestaltung und Umsetzung der Außenanlagen für den evangelischen Kindergarten übernommen. Er stellte für dieses Großprojekt fast 50.000,- Euro zur Verfügung. Damit wurden unter anderem die Hangrutsche, der sog. Wasserhügel mit der Wasserpumpe, der Sandspielplatz, die Sonnensegel, die Holzhütte, sowie die Bepflanzung finanziert, organisiert und teilweise über physische Mitarbeit zu Ende gestellt.

Das Haus für Kinder Marquette bietet Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze für Kinder, ungeachtet ihrer sozialen Herkunft, ihrer Nation, ihres Glaubens und ihres Kulturkreises.

Darüber hinaus unterstützte der Verein das Haus für Kinder Marquette auch in anderen spontanen und lang geplanten Projekten. Dazu gehörten auch die kulturelle Förderung durch Organisation und Finanzierung von Theateraufführungen. Ebenso unterstützte der Verein den Priener Kindersommer, welcher eine Vielzahl von Einrichtungen für die Kinderbetreuung in Prien mit finanziellen Mitteln unterstützt.

Der Kindergartenförderverein konnte seit seinem Bestehen einiges bewegen und Familien mit Kindern in Prien unterstützen, wo es sonst nur schwer möglich gewesen wäre. Dafür bedankt sich der Verein ganz herzlich bei allen aktiven und ehemaligen Vorstandsmitgliedern, bei allen ehemaligen und aktuellen Spendenmitgliedern und auch bei allen Helfern, die bei den verschiedenen Aktionen eine Geld- oder Sachspende geleistet oder mit angepackt haben.

Damit der Verein auch weiterhin bei Projekten oder Engpässen unterstützen kann, brauchen wir weiterhin Ihre Unterstützung. Gerne können auch Sie Mitglied werden (Beitrittserklärung unter www.prien-evangelisch.de) oder den Verein durch Geldspenden unterstützen. Spendenkonto:

Kindergartenförderverein
Evangelische Kirche Prien e.V.,
Sparkasse Rosenheim,
BIC: BYLADEM1ROS,
IBAN: DE86 7115 0000 0005 0150 11

Der Verein wird auch in Zukunft weiterhin Projekte unterstützen. Bei der letzten Mitgliederversammlung im Oktober 2014 wurden die folgenden Personen in den Ausschuss gewählt: 1. Vorsitzende = Sarah Stepat, 2. Vorsitzender = Pfarrer Karl-Friedrich Wackerbarth, Kassier = Daniela Perkonigg, Schriftführer = Sonja Henrich, Beisitzer = Rainer Pannenberg (ehemals 1.Vorsitzender), Oliver Schellhammer, Steffen Lang, Sonja Werner, Andrea Thelen, Renate Martl (stellvertretende Schriftführerin), Stellvertretende Beisitzer = Melanie Sterkel, Markus Füller, Maria Benner, Ulrike Walz, Ute Gladigau. Der Verein bedankt sich bei allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern der letzten 4 Jahre – darunter Rainer Pannenberg, Walter Mendisch und Pfarrer Karl-Friedrich Wackerbarth

Foto v.l.n.r.: Renate Martl, Sarah Stepat (1. Vorsitzende), Ulrike Walz, Daniela Perkonigg (Kassier), Sonja Werner, Pfarrer Karl-Friedrich Wackerbarth (2. Vorsitzender), Rainer Pannenberg

Die ev. Jugend Prien hat in einem Festgottesdienst am 18.01.2015 mit anschl. Empfang nach 3 Jahren freudiger Zusammenarbeit ihre Jugendreferentin Lena Baur (2.v.re.) verabschiedet.

Johanna Zacherl (3.v.re. 1.R.) wurde ebenso festlich eingeführt und von der Jugend herzlich willkommen geheißen.

Beim diesjährigen Mitarbeiterabend am 31.01.2015, der nun bereits zum 2. Mal in unseren Räumen gefeiert werden konnte und seinem Motto „Raum mit Gott – Platz für Menschen“ alle Ehre machte, hat als Überraschungsgast die Priener Garde, allen voran das junge Prinzenpaar Sinja Hager und Matthias Hoff, den Abend schwungvoll eröffnet.

v.l. Dekanin Wirth, Fam. Hoppe, K.- F. und C. Wackerbarth

Am Sonntag, den 01. März ist Pfr. Mirko Hoppe feierlich in einem Gottesdienst von Dekanin Hanna Wirth in sein Amt der 3. Pfarrstelle in Prien eingeführt worden. Bei einem anschl. Empfang gab es viele freundliche Grußworte u.a. vom Priener Bgm. Jürgen Seifert und Pastoralreferent Werner Hofmann von der kath. Schwestergemeinde.

Casino Nacht der EJ BAP in Bernau

Am Samstag, den 21. Februar trafen wir uns zur 1. EJ-BAP Casinonacht im Gemeindezentrum in Bernau. In kleiner, aber feiner Runde starteten wir den Abend zuerst mit einem gemeinsamen Essen in ansprechender Atmosphäre, hörten Musik und unterhielten uns. Besonders für mich war es natürlich eine sehr schöne Gelegenheit, die Jugendlichen besser kennen zu lernen, da ich erst seit kurzem als Jugendreferentin tätig bin. Nach dem Essen und einem spirituellen Impuls von Hannah von Schroeders ging es dann auch direkt zur Sache. Von Roulette, Poker, Black Jack bis hin zu Würfelspielen war vieles geboten. Wir zockten bis spät in die Nacht und hatten wahnsinnig viel Spaß zusammen. Am Ende standen die Sieger fest: Platz 1 ging an unsere Kartentrickspezialistin **Hannah Stauber,** den zweiten Platz holte sich **Felix Prokop** und die Bronzemedaille ging an **Florian Mayer.**

Anschließend übernachteten wir etwas übermüdet im Gemeindezentrum und rundeten am nächsten Morgen die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Frühstück und dem Besuch des Sonntagsgottesdienstes ab.

Vielen Dank an alle Teilnehmer für den tollen Abend und ein großes Dankeschön an Hannah von Schroeders für die Unterstützung.

Eure Hanna (Jugendreferentin EJ-BAP)

Liebe Uschi, liebe Fam. Heimbucher, liebe Verwandte und Freunde, liebe Gemeinde,

die letzten 10 Jahre Eures Dienstes habt Ihr, liebe Uschi, in Prien verbracht. Die Gemeinde hatte damals, 1983, das Wahlrecht. Und dass Helmut gewählt wurde, das schien ihn noch immer, auch nach Jahrzehnten zu überraschen. Scheinbar hatte er sich keine großen Hoffnungen gemacht. Weil er, seiner Einschätzung nach, ja kein großer Theologe, kein wortgewaltiger Prediger, kein umtriebiger Manager und kein kreativer Gemeinde-Baumeister war. Eigentlich haben sie damals die Uschi gewählt, sagte er scherzhaft. Aber die Damen und Herren des damaligen Kirchenvorstandes haben wohl gespürt, dass Helmut ein ganz besonderer Mensch war, der eben in seiner großen Menschlichkeit der Gemeinde gut tun könnte und auch gut getan hat.

Denn Helmut war unfassbar großmütig. Neben ihm hatte jede und jeder Platz. Wo andere Wertungen vornahmen, da wollte Helmut lieber an den Wert verschiedenster Gaben glauben. Und so durfte viel wachsen, bunt und vielfältig. Was für ein Segen! Daneben war Helmut unglaublich humorvoll. Gerne hat er gelacht, am liebsten über sich selbst. Und er lieferte dazu reichlich Anlässe. Eines seiner Markenzeichen war die leichte Verwirrtheit, bei der man nie so recht wusste, ob man ihn deswegen bemitleiden sollte oder ob es sein Trick war, sich hier und da einem zu viel an Verantwortung zu entziehen. Seiner Verschmitztheit würde ich eher das zweite zutrauen.

Vor allem war Helmut Seelsorger. Mit offenen Armen, mit Verständnis und großer Empathie hat er das Evangelium von der Liebe Gottes lebendig werden lassen. Und gemeinsam mit Dir, liebe Uschi, hat er die Türen unserer Gemeinde weit geöffnet. Und genau darin war er ein großer Theologe, ein wortgewaltiger Prediger, ein umtriebiger Manager und kreativer Gemeinde-Baumeister. Erwachsenenbildung, Gemeindefahrten, Orgelerneuerung, KiGaFö Verein und Kindergarten, lebendige Ökumene und liebevolles Christsein – das sind nur einige Glanzpunkte seines Wirkens in unserer Gemeinde.

Wir haben ihm viel zu verdanken.

Und wie schön war es, dass er in der Nähe blieb im Ruhestand, ansprechbar für seine Nachfolger, bereit zu helfen und bis zum Schluss eng verbunden mit all denen, die ihn in den 10 Priener Jahren begleitet haben.

„Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin!“

Ein Satz, den Helmut verkörpert und gelebt hat. Und dass er im Vertrauen auf diese Gnade Gottes den letzten Abschnitt seines Weges gehen und friedlich einschlafen durfte, empfinde ich bei allem Schmerz als großes Geschenk. Im Namen unserer Gemeinde möchte ich Gott danken für das Leben und Wirken von Helmut Heimbucher. Möge er im Weihnachtslicht geborgen und am Ziel sein.

Karl-Friedrich Wackerbarth
Pfarrer

12 Worte – 12 Bilder

Predigtreihe zu Bildern Lucas Cranachs d.J. zum Lutherdekade-Jahr „Bild und Bibel“

11. Januar · 10.15 Uhr	Auferstehungskirche **Grafing**
8. Februar · 10 Uhr	Kreuzkirche **Kolbermoor**
8. März · 10 Uhr	Christuskirche **Bad Aibling**
12. April · 10 Uhr	Apostelkirche **Rosenheim**
10. Mai · 9.30 Uhr	Johanneskirche **Kirchseeon**
14. Juni · 10.30 Uhr	Michaelskirche **Brannenburg**
12. Juli · 9.30 Uhr	Heilig-Kreuz-Kirche **Haag**
9. August · 9.30 Uhr	Christuskirche **Prien**
13. September · 10 Uhr	Christuskirche **Wasserburg**
11. Oktober · 10 Uhr	Heilandskirche **Bernau**
8. November · 9.45 Uhr	Hl.-Geist **Stephanskirchen**
13. Dezember · 10 Uhr	Erlöserkirche **Rosenheim**

Landessynode mit Rekord-Haushalt – wie lange noch? Bericht von der Landessynode in Regensburg

Die Landessynode hat auf ihrer letzten Tagung in Regensburg einen Haushalt mit einem Volumen von 856 Mio. € beschlossen. Dank immer noch guter Konjunktur-Lage sprudeln die Steuern trotz Rekord-Austrittszahlen und immer gravierender demographischer Schieflage. Davon gehen die Planer im Finanzreferat zumindest noch für das Jahr 2015 aus. Gleichzeitig lag der Synode ein Entwurf des Finanzausschusses zur strategischen Planung für die Jahre 2016 ff vor, welcher fast einstimmig befürwortet wurde. Grundlegende Parameter der Haushaltsplanung werden darin verändert:

1. In einem Prozess der Vorsteuerung wird künftig der Rahmen des Haushalts vorgegeben, welcher im Gesamt-Volumen nicht überschritten werden darf. Dabei wird das Volumen des Jahres 2015 als Limit angenommen. Evtl. Mehreinnahmen sollen zweckgebunden zur Deckung des bilanziellen Defizits von immer noch 250 Mio. € verwendet sowie für die Sicherstellung der Finanzierung der Kirchengemeinden zurückgelegt werden.

2. Grundsätzlich sollen keine zusätzlichen Stellen in der gesamten Landeskirche mehr geschaffen werden – für eine neue Stelle soll eine andere wegfallen.

3. Der Aufwand für die Altersversorgung ist in der Balance zu anderen kirchlichen Handlungsfeldern zu überdenken. Hierfür wurde von der Synode ein „gemischter Ausschuss“ eingesetzt, welcher bis Ende 2015 ein entsprechendes Konzept erarbeiten soll.

4. Anstelle von gleichmäßigen Kürzungen wird das Setzen von Prioritäten bevorzugt.

Inzwischen hat der Finanzausschuss bereits diesen Planungsprozess begonnen. Im Einvernehmen mit dem Landeskirchenrat wird für 2016 noch keine „Deckelung“ vorgenommen, sondern eine moderate Steigerung von 1% empfohlen, um zumindest kurzfristig auf bereits absehbare Tarifsteigerungen reagieren zu können (ca. 75% des kirchlichen Haushalts sind Personalkosten!). Dies wird der Synode auf ihrer Tagung in Bad Wörishofen vorgelegt.

Ein weiterer finanzieller Kraftakt wurde zur Bewältigung der Flüchtlingshilfe geleistet. Das Budget für die Asylsozialarbeit wurde von 1,2 auf 2,1 Mio. € erhöht. Zusätzlich wurden noch 300 T€ für die Katastrophenhilfe im Irak eingeplant. Obwohl allen bewusst war, dass dies nur der berühmte „Tropfen auf dem heißen Stein“ ist, war doch deutlich zu spüren, dass „Kirche“ hier gefordert ist.

Natürlich waren außer Geld auch andere Themen in Regensburg wichtig:

Einig waren sich Landesbischof und Gastredner Bischof Voderholzer aus Regensburg beim Thema Sterbehilfe. „Selbsttötung“ und auch Hilfe dazu wurden einhellig abgelehnt. Der Mensch sei nun einmal am Beginn und am Ende seines Lebens auf die Pflege anderer angewiesen. Das Thema „Alter neu sehen“ wird Schwerpunkt der Frühjahrssynode in Bad Wörishofen sein.

Zwei Eingaben aus unserem Dekanat haben zu konkreten Aktivitäten geführt: zum Thema Pfarrer-Berufsbild gibt es einen landeskirchenweiten Prozess. Unter Leitung der beiden Oberkirchenräte Dr. Ark Nitsche und Völkel wird im Dialog mit allen anderen Berufsgruppen über die künftige Schwerpunktarbeit unserer Pfarrerinnen und Pfarrer diskutiert. Dieser Prozess kann im kirchlichen Intranet verfolgt werden. Und zum Thema Synodalwahlen (insbesondere die Ermöglichung der Teilnahme von „nicht innerkirchlich gebundenen“ Kandidaten) arbeitet ebenfalls eine Arbeitsgruppe von Synodalen und Mitarbeitern des Landeskirchenamtes an Lösungsvorschlägen. In beiden Projekten darf ich mitarbeiten – Zukunftslösungen sind immer interessant! Eine theologische Debatte dürfte auch ein weiterer „gemischter Ausschuss“ auslösen, welcher die Frage behandelt, ob die Barmer Theologische Erklärung als Bekenntnisgrundlage in unsere Kirchenverfassung aufgenommen werden soll. Die Diskussion soll kirchenweit und „ergebnisoffen“ geführt werden. Für Diskussion sorgte die Anstellung der hauptamtlichen Kirchenmusiker direkt bei der Landeskirche. Die Synode hat erreicht, dass die „eingesparten“ Gelder (10%, die bisher von den Kirchengemeinden zu tragen waren) auch für den Einsatz von neben- und ehrenamtlich tätigen Kirchenmusikern verwendet werden sollen. Ein Verrechnungsschlüssel muss noch erarbeitet werden. In der zweiten Synode einer Legislaturperiode werden auch die Delegierten zur EKD und zur VELK-Synode gewählt. Die Namen der Gewählten sind ebenfalls im Intranet veröffentlicht.

Das Programm war also wieder vollgepackt – ein Bummel durch die Regensburger Altstadt war nur beim Gang von einer Veranstaltung zur anderen möglich.

Karl Mehltretter

Wussten Sie schon dass…..

- …unser Stromverbrauch im neuen Gemeindezentrum fast genauso niedrig ist wie im viel kleineren alten Gemeindehaus? Trotz des Vierfachen an Fläche? Grund: Extrem stromsparende LED-Lampen!
- …der Posaunenchor sich „tierisch“ verstärkt hat? Bordercollie Nelly besucht mit Frauchen regelmäßig die Probe am Montag. Dabei hat es ihr besonders die Chorleiterin angetan.
- …wir Evangelischen gar nicht anders aussehen als katholische Christen, wie ein kleiner Gardetänzer nach dem Auftritt bei unserem Mitarbeiterfest auf Nachfrage bei Michaela Hoff, ob sie denn evangelisch sei, bemerkte: „Sieht man gar nicht!“
- …die Gospelchormitglieder von ihrer Organisatorin auf der Chorfreizeit aufgefordert wurden, beim Auszug aus ihren Zimmern „kleine Häufchen“ auf dem Boden zu hinterlassen! Gott sei Dank war die Bettwäsche gemeint.
- …es irgendwann nicht mehr reicht, einem Spendenaufruf zu folgen oder bewegende Berichte in den Zeitungen oder Gemeindebriefen zu lesen. Irgendwann ist persönlicher Einsatz gefragt, auch wenn man sich inkompetent oder zu alt vorkommt. Irgendwann führt die persönliche Begegnung auch zu den Fragen, die uns bewegen und zu Gesprächen darüber, obwohl die Verständigung nur lückenhaft klappt. Was hat unsere neuen Freunde dazu gebracht, ihre Heimat zu verlassen, sich auf die lebensgefährliche Reise ins Ungewisse zu begeben? Wie sieht es jetzt dort aus? Was erwarten sie in Deutschland, in Prien, bei uns? Seither hat mich die Sache mit dem Schlüssel nicht losgelassen. Schlüssel: Wir alle kennen das Dilemma. Er ist vergessen, verloren, verschwunden, abgebrochen, passt nicht richtig... Aber der Schlüssel, von dem wir gehört haben, ist da, ist völlig in Ordnung, einsatzfähig. Nur – das Haus ist weg, zerstört, unwiederbringlich verloren.

IHR WERBE-PARTNER VOR ORT.

Flyer | Broschüren | Plakate | Werbebanner | Speisekarten | Visitenkarten
Geschäftsausstattungen | Logogestaltung | Web-Design

Grafik-Design | Layout & Satz | Digital- & Offsetdruck

SimonMedia | St. Salvator 9 | 83253 Rimsting
Telefon 0 80 51 – 961 62-0 | Internet: www.SimonMedia.de

SIMON MEDIA

EVANG.-LUTH. PFARRAMT PRIEN AM CHIEMSEE

Kirchenweg 13 · 83209 Prien am Chiemsee
Tel.: 0 80 51 / 16 35 · Fax: 0 80 51 / 6 12 82
Erlöserkirche: Tulpenweg 1, 83254 Breitbrunn
E-Mail-Adresse: Pfarramt.Prien@elkb.de
Internet: http://www.prien-evangelisch.de

Pfarrer Karl-Friedrich Wackerbarth	Tel. 0 80 51 / 16 35
Pfarrerin Christine Wackerbarth, Klinikseelsorge	Tel. 0 80 51 / 96 63 51
Pfarrer Mirko Hoppe	Tel. 0 80 51 / 9 65 62 40
Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Michaela Hoff	Tel. 0 80 51 / 6 38 48
Jugendarbeit Johanna Zacherl	Tel. 0174 / 3 13 08 28
Sekretariat: Di – Fr, 09.00 – 12.00 Uhr **Pfarrsekretärin:** Carola Hoop	Tel. 0 80 51 / 16 35

Diakonische Einrichtungen

• „Marquette“ – Haus für Kinder Prien, Fliederweg 12, 83209 Prien	Tel. 0 80 51 / 9 65 44 40
• Ökumenische Sozialstation, Schulstraße 3, Prien	Tel. 0 80 51 / 68 86-0
• 1. Vorsitzender Diakonie Verein (H.J. Schuster)	Tel. 0 80 51 / 16 35
• Kindergartenförderverein (Sarah Stepat) Kontakt: kigafoeverein@prien-evangelisch.de	Tel. 0 80 51 / 16 35
Telefon-Seelsorge	Tel. 0800 / 111 0 111

Die Spendenkonten sind bei der Sparkasse Prien, BIC: BYLADEM1ROS

Kirchengemeinde Prien:	IBAN	DE85 7115 0000 0000 2587 31
Jugendinitiative:	IBAN	DE03 7115 0000 0000 0470 01
Diakonieverein Prien:	IBAN	DE90 7115 0000 0000 2542 76
Kindergartenförderverein	IBAN	DE86 7115 0000 0005 0150 11
Förderverein Krankenhauskapelle, **VR-RB Bank-Ro-CH., BIC: GENODEF1VRR**		
	IBAN	DE92 7116 0000 0008 9700 25